

Museum Francisco-Carolinum in Linz a. D.  
(Ober-Oesterreich.)

2. April 1886.

Hochverehrte Ihre Regierung!

Es freut mich sehr, wenn Sie mich in der Lage  
sind, Ihnen für Ihre wunderbare, patrioti-  
sche, dem ich, wie Taufwerk, so viele  
Aufklärungen verdanke, in irgend einer Weise,  
so reichlich sein zu können.

Ich sollte es auf die mal zu vermögen, da  
ich über die verschiedenen d. die Wirtshaus jeder,  
falls die entsprechenden Daten aufzuheben werde,  
mich betrefft der Joh. Wirtshaus bei ich noch  
in der Gegenwart, die wenn ich der Kötze beim,  
von dem, das wenn ich gewiß bemüht sein,  
das etwas liefern zu können.

Nun muß ich nun 8-14 Tage Geduld bitten,  
da ich eben abhängig von Rüstungsarbeiten bin,  
verleihe mir die entsprechenden zu geben haben,  
die mit den zu "verbiographierenden Männern"  
in unserer Verwandtschaftsbeziehung stehen. Diese  
sind in der Wirtshaus der Dittels gepflichtet  
u. werde mich nun an dessen Hofe wenden, da fast,  
brauche ich noch ist; überdies was ich bereits  
in den verschiedenen Archiven nun entsprechend festlegen

zu manchen. Ich drucke die Anmerkungen ist gefordert.  
Ludwig Pfarrer's Briefsäule wurde ich mich  
an dessen Pfarrer's Briefsäule der Kreisverwaltung  
Herrn Pfarrer's Briefsäule, der mich bis 3 Uhr Nach-  
mittags einen Brief zu schicken. Hugo Briefsäule  
ist Chefredakteur von J. Florian, derzeit Pfarrer  
zu J. Oswald in Mühlviertel, u. gleichzeitig  
mit diesem Pfarrer's Briefsäule gibt ein Brief an dieselben  
ab, mit der Bitte um die würdevollen Daten

Es geht für mich um die Sache sehr viel, ich  
ist der Pfarrer zu beantworten - für die Pfarrer's  
Pfarrer's Briefsäule, Pfarrer's Briefsäule in der  
u. Brief; die die Produktion aller Pfarrer's  
an mich weiß. Es geht ich für J. h. Florian's  
von Johann, welcher über die Pfarrer's u. die  
Pfarrer's Briefsäule einen Artikel übernahm,  
von der, bereits einen 12 Briefe Pfarrer's Briefsäule  
biografisch-antiquarische Ausgaben abzugeben u.  
für die Universität's Professor Dr. Lambert in  
Kray, welcher die Pfarrer's Briefsäule übernahm



in der vaterländischen Zeitschrift übernahm, bitte ich  
zur <sup>meinen</sup> 30.ritten Heften Brief, wobei ich ihm zugleich  
als auch die reifste Quelle an Ihre so hervorragenden  
Lexikon vorschlag. Auf mich bürgt Gottfride das  
mehr als 100-jährigen (Sprachen) in dem Jahre ich über  
schließen zu lassen. Herr Regierungsrath Hofen,  
ich bin stündlich <sup>meinen</sup> büchstabmalen gerührt,  
dies aber freilich großer Jedermann, was ich zu thun  
vermag, verhoffe doch Alles ad majorem patriae glo-  
riam - u. ich bin ja ein Österreicher mit Leib u. Seele,  
so Herr od. Herr auf manchen gemacht wird! -

In der tiefsten Erwartung Ihrer viellustigen Hofen  
in 8 Tagen der Gewünschtesten Stunden zu kommen,  
gerade ich vorzüglich voll, bitte auch der sehr große,  
von, liebhabwürdigen Frau Gemalin meinen ich,  
zuverlässigen Handkuss zu melden, und bleiben

in wahren Eyrbeifort Ihre  
Verehrwilligen J. H. Kaiser.

